

Zeitschrift: Neujahrsblatt Wangen an der Aare
Herausgeber: Museumsverein Wangen an der Aare
Band: 29 (2018)

Artikel: Weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der
Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges : das Jahr
1918 und zugleich das Ende desselben

Autor: Hählen, Markus

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1086680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weitere Auszüge aus den Gemeinderatsprotokollen der Einwohnergemeinde Wangen während des grossen Krieges: das Jahr 1918 und zugleich das Ende desselben.

Markus Hählen

Das Jahr 1918 verläuft in Wangen weiter hektisch. Die Rationierungen von Lebensmittel halten an. (Zucker, Reis, Mehl, Mais, Oel, Butter u.a.). Sparen ist weiter angesagt. Auch nehmen die Lebenshaltungskosten zu (Teuerung). Der Rössliwirt will seine Liegenschaft verkaufen. Gegen Ende Jahr verschont die Grippewelle auch Wangen nicht und zusätzlich findet der Landesstreik statt: es wird in Wangen eine Bürgerwehr eingesetzt.

Es werden nur ausgewählte, geeignete Traktanden veröffentlicht. (Abkürzungen: Ad.=Adolf; d.d.=des Datums; u.=und oder +; i.S.=in Sachen; GR=Gemeinderat; Regs.=Regierungs...).

Gemeinderats-Sitzung **Montag, den 14. Januar 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht.

Mitglieder: Hr. Reinmann, Pfister, Blaser, Vogel, Schmitz u. Pauli.

Sekretär: E. Bütikofer.

Abwesend: Hr. Präs. Jost u. Ingold; ersterer im Militärdienst.

Verhandlungen: (. . .)

43 Auf Anregung des Hr. Gemeinderat Pauli wird beschlossen, die Turmuhr wieder einmal einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wird die Turmuhrenfabrik Mäder in Andelfingen betraut. Dieselben sollen nicht vor anfangs März 1918 vorgenommen werden.

Schluss 11¼ Uhr

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 25. Januar 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präs. Hr. Ad. Roth-Obrecht (Vorsitz) und 6 weitere GR + Sekretär (..)

Verhandlungen: (. . .)

49 Hr. Gemeinderat Blaser erstattet Bericht über die kürzlich durchgeführte Bestandsaufnahme von Kartoffeln. Nach der gemachten Zusammenstellung ergibt sich ein Fehlbedarf an Speisekartoffeln von 19'355 kg. und ein solcher an Saatkartoffeln von 12'290 kg. Das gesamte Erhebungsmaterial ist an das statistische Bureau in Bern weiterzuleiten.

(. . .)

58 Vom Bundesratsbeschluss betr. die Vermehrung der Lebensmittelproduktion, d.d. 15.1.1918, wird vorläufig Kenntnis genommen. Gleichzeitig erhält das Landw. Ortskomitee Auftrag zu untersuchen, ob sich in hiesiger Gemeinde Land befindet, welches nicht richtig bebaut werde u. event. den betr. Besitzern zwangsweise entzogen werden könnte... Die Hr. Gemeinderäte Ingold u. Blaser nehmen hievon Notiz.

(. . .)

71 Zum Schlusse macht Hr. Gemeinderat Vogel aufmerksam, dass nun von der Ortskohlenstelle die III. Anweisung erfolgen sollte, indem schon viele Familien über keinen Vorrat mehr verfügen. Hr. Gemeinderat Schmitz will diesbezüglich mit Hr. Fankhauser Rücksprache

nehmen u. ihn veranlassen, die III. Bezugsanweisung sofort auszustellen, was gutgeheissen wird.

Schluss 11 Uhr

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 6. Februar 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und 6 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

78 Hr. Vize-Präsident Roth macht darauf aufmerksam, dass sich die Joche der Aarebrücke in einem baufälligen Zustande befinden und es sollte speziell die Verschalung der beiden eisernen Joche wieder hergestellt werden, da solche gegenwärtig einen sehr schlechten Eindruck machen. Dem Regs. Statthalteramt Wangen ist eine diesbezügliche Mitteilung zugehen zu lassen.

(...)

93 Vom eingelangten Schreiben der sämtlichen Gebäudebesitzer östlich der Bahnlinie vom 5.2.1918, worin sie sich der Zurücksetzung gegenüber andern Gemeindevierteln, die mit allen Annehmlichkeiten beglückt seien, beklagen, wird Kenntnis genommen. Nebst Schaffung besserer Wegverhältnisse wird verlangt, dass die Bahnhofstrasse b. Zeughaus, sowie der Fussweg zwischen der Besitzung Fritz Vogel u. der Eisenbahnbrücke entsumpft werde. Auch verlangen sie Zuleitung von Hochdruckwasser, sowie Einrichtung der öffentlichen Strassenbeleuchtung. Der Elektrizitäts- u. Wasserkommission, sowie der Strassenkommission Wangen ist von diesen Begehren Kenntnis zu geben, mit dem Ersuchen die Angelegenheit zu studieren und uns sobald als möglich, d.h. rechtzeitig vor der diesjährigen Budgetgemeinde, Bericht u. Antrag zu unterbreiten.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 8. Februar 1918**, nachmittags 5 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Adolf Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und 6 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

101 Hr. Adolf Roth, Vize-Präsident erhält Auftrag, der hiesigen Lehrerschaft zuhanden der Schüler zur Kenntnis zu bringen, dass das „Fassnachts-Tschämelen“ verboten sei.

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 15. März 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und 6 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

188 Auf Anfrage des Vorsitzenden, betr. ev. Vermehrung der Lebensmittelproduktion, teilt Hr. Gemeinderat Ingold mit, dass das Landw. Komitee beschlossen habe, hiefür von der Allment Umgang zu nehmen, wogegen aber auf der Bleikematt noch ca. 15-20 Aren aufgebroschen u. an die hiesigen Familien als Pflanzplätze abgegeben werden könnten, was hierauf zum Beschluss erhoben wird. Dieses Areal wird der Notstandskommission zur Verfügung gestellt, mit dem Ersuchen, für das Umpflügen u. Verteilung besorgt zu sein. Gleichzeitig ist der Notstandskommission der Pferdemit b. den Militärstallungen zur Düngung ebenfalls zu überlassen. (*Bleikematt: zwischen heutigem Schulhaus und Kindergarten. Die Red.*).

(...)

200 Mit Schreiben vom 14.III.1918 teilt Hr. Notar Leuenberger mit, dass der hiesigen Butterstelle pro Monat März nur 100 kg. Butter zugeteilt worden sei, während sie wenigstens 230 kg. benötige. Auch die Käsezuteilung sei mit 200 kg. monatlich absolut ungenügend. Es wird hierauf beschlossen, bei den zuständigen Amtsstellen vorstellig zu werden u. verlangen,

dass die Zuteilungen entsprechend der Bevölkerungszahl erhöht werden, damit in Zukunft die täglich einlangenden Reklamationen unterbleiben möchten. Im Weiteren ist das Kantonale Lebensmittelamt anzufragen, ob es nicht gestattet sei, am Platze der Butterkarten für welche das berechnigte Butterquantum nicht erhältlich sei, Speisefette oder Oele zu beziehen. Auch ist Hr. Käser Meyer anzuweisen, weder Butter noch Käse an auswärtige Konsumenten abzugeben und im übrigen für möglichst gleichmässige Verteilung der Zuweisungen an die hiesige Bevölkerung besorgt zu sein.
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 22. März 1918**, abends 8 Uhr im alten Ratszimmer.
Anwesend: Vize-Präs. Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und 5 weitere GR + Sekretär (...)
Verhandlungen: (...)

221 Vom Schreiben der Butterzentrale in Zollikofen, laut welchem das der Gemeinde Wangen zugewiesene monatliche Butterquantum von 100 auf 150 kg. erhöht wurde, wird Kenntnis genommen.
(...)

Ausserordentliche Einwohnergemeindsversammlung

Montag, den 6. Mai 1918, abends 7½ Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost
Sekretär: E. Bütikofer
Zu Anfang 4 später weitere 27 Stimmberechtigte anwesend.
(...) (*Es interessiert hier vor allem Traktandum 2, die andern sind weggelassen. Die Red.*)

Traktandum II. (von 6) Wahl einer Lehrerin an die Kleinkinderschule Wangen, am Platze der zurücktretenden Frl. Hanna Vogel.

Der Vorsitzende gibt vorerst ablesend Kenntnis vom Demissionsschreiben der Frl. Hanna Vogel auf 1. Juni 1918. Hierauf wird die Demission mit grosser Mehrheit angenommen, unter bester Verdankung für die der Gemeinde als Kindergärtnerin geleisteten sehr guten Dienste. Das Komitee der Kleinkinderschule schlage als Nachfolgerin vor, Frl. Martha Tillmann in Oberdiessbach, welche in jeder Beziehung als tüchtige Lehrerin empfohlen werden könne. Der Gemeinderat könne diesen Vorschlag ebenfalls warm unterstützen. Nachdem noch von einem Schreiben der Hr. G. Neuenschwander u. Sohn in Oberdiessbach ablesend Kenntnis gegeben wurde, worin die genannte Frl. Tillmann ebenfalls in jeder Beziehung zur Wahl empfohlen wird, wurde zur Ersatzwahl geschritten u. zwar offene Abstimmung beschlossen. Hierauf wird mit Einstimmigkeit als Lehrerin an die hiesige Kleinkinderschule gewählt, Frl. Martha Tillmann, z. Zt. in Oberdiessbach u. zwar auf eine Amtsdauer von 2 Jahren, d.h. bis 30. April 1920. (*Martha Tillmann war für viele kleine Wanger-BürgerInnen die Kindergärtnerin schlechthin und ist vielen noch bekannt, da sie über 40 Jahre lang Kindergärtnerin war. Ein Foto einer ihrer Kindergartenklassen erschien im NB2010. Die Red.*).
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 18. Juni 1918**, nachmittags 1½ Uhr im Ratszimmer.
Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und 5 weitere GR + Sekretär (...)
Verhandlungen: (...)

392 In Sachen einer gründlichen Instandstellung der Aarebrücke zu Wangen, teilt der Vorsitzende mit, dass kürzlich eine diesbezügliche Konferenz stattgefunden habe. Nach dem Projekt des Hr. Baumeister Müller in Bagen, würden diese Ergänzungsarbeiten auf ca. Fr. 145'000.- zu stehen kommen. Zur Besprechnung über ev. Erstellung einer neuen Brücke soll vorerst noch mit Hr. Baudirektor v. Erlach eine weitere Konferenz angeordnet werden, an welcher sowohl der Gemeinderat, als auch das Bahnkomitee durch Delegierte vertreten sein soll.
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 16. August 1918**, nachm. 1¼ Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und 3 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

500 Hr. Präs. Jost teilt bezüglich dem Anstellungsverhältnis der Gemeindekrankenschwester mit, dass diese Angelegenheit in der letzten Kommissions-Sitzung eingehend behandelt u. gleichzeitig ein bezüglicher Tarif aufgestellt worden sei. Ein diesbezügliches Regulativ soll ebenfalls gedruckt werden. Die jährlichen Ferien seien auf 4 Wochen bestimmt worden. Als Ersatz-Krankenschwester sei Frl. Bertha Schorer in Aussicht genommen u. will Hr. Präs. Jost noch mit derselben hierüber Rücksprache nehmen. Im Fernern wird als weiteres Mitglied u. zugleich Kassier der Krankenschwesterkommission gewählt Hr. Joh. Alb. Schwander, Hotelsekretär. (*Dies zeigt, dass Albert Schwander im 1. Weltkrieg nach Wangen zurückgekehrt ist und nun im alten Hotel Rössli wohnt. Siehe den Beitrag zu den beiden „Rössli“ in diesem Blatt. Die Red.*).
(...)

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 29. August 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und 5 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen:

549 Das Gesuch des Hr. Friedrich Gerber, Wirt z. Rössli in Wangen a. A., um Verkauf seiner Scheune mit Land u. Wald, ist in ablehnendem Sinn an das Regs. Statthalteramt Wangen zuhanden der Landwirtschaftsdirektion des Kts. Bern weiterzuleiten und zwar in Anbetracht, dass durch diesen Verkauf dieser Landgasthof an Wert bedeutend verlieren würde u. in den letzten Jahren durch verschiedene Handänderungen ohnedies an Wert ziemlich verloren hat.
(...)

551 Die eingelangte Bekanntmachung des eidg. Finanzdepartementes vom 1. Juli 1918, betreffend den Rückzug der französischen Silberscheidemünzen mit dem Bildnis Napoleons III. mit dem Lorbeerkranz, ist in hiesiger Gemeinde öffentlich anzuschlagen.
(...)

Ordentliche Einwohnergemeindsversammlung

Freitag, den 30. August 1918, abends 7¼ Uhr im Gemeindesaal.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost

Sekretär: E. Bütikofer

Zu Anfang 8, später weitere 41 Stimmberechtigte anwesend.

(...) (*Es interessiert hier vor allem Traktandum 2, die andern sind weggelassen. Die Red.*)

Traktandum II. (von 6) Besoldungsaufbesserungen und Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und die Gemeindebeamten

Referent Hr. Vize-Präs. Ad. Roth-Obrecht. Der Berichterstatter führt aus, dass die Zeitverhältnisse sich seit dem letzten Jahre wesentlich geändert haben und der Lebensunterhalt infolge der stets zunehmenden Teuerung bedeutend gestiegen sei und deshalb einer Besoldungserhöhung bzw. einer vermehrten Ausrichtung von Teuerungszulagen an die Lehrerschaft u. die Gemeindebeamten nicht ausgewichen werden könne und absolut am Platze sei. Der Gemeinderat habe die von der Sek. Lehrer- u. Primarlehrerschaft, sowie den beiden Schulkommissionen u. dem kantonalen Gemeindeschreiberverband eingereichten Gesuche einer eingehenden Prüfung unterzogen und gehe mit den betreffenden Anträgen im grossen u. ganzen einig. Er beantrage deshalb der heutigen Einwohnergemeindsversammlung, gestützt auf den Bericht der Finanzkommission, folgende Besoldungserhöhungen resp. Ausrichtung von Teuerungszulagen pro 1918 zu bewilligen:

1. An die Sekundarlehrerschaft. Erhöhung des Anfangsgehaltes von Fr. 3500.- auf Fr. 4000.-. Ferner die Ausrichtung von 4 Alterszulagen von je Fr. 300.- nach je 3 Dienstjahren, sodass nach 12 Dienstjahren das Maximum mit Fr. 5200.- erreicht wäre. Diese Erhöhungen wären rückwirkend auf 1. Juli 1918 in Kraft zu setzen. Hieran hätte der Staat ebenfalls die Hälfte zu übernehmen.
2. An die Primarlehrer- u. Lehrerinnen folgende Teuerungszulagen:
 - a. Lehrer Hersberger Fr. 500.- plus Fr. 50.- für jedes Kind = Fr. 600.-.
 - b. Lehrer Schneider Fr. 300.-. Für Frau u. Kinder wäre die Teuerungszulage von der Gemeinde Jens auszurichten.
 - c. Lehrer Moser Fr. 400.-.
 - d. Frau Böhlen Fr. 350.- plus Fr. 50.- für jedes Kind = Fr. 450.-.
 - e. Frl. Wagner Fr. 350.-.

Ferner an die 3 Arbeitslehrerinnen Frau Grob, Frau Conrad-Gygax u. Frau Conrad-Anderegg je Fr. 60.-.

Hiezu käme noch die vom Staat in Aussicht gestellte Teuerungszulage, sodass die Primarlehrerschaft pro 1918 im ganzen an Teuerungszulagen erhalten würde, d.h. immerhin unter der Bedingung, dass der bezügliche Gesetzes-Entwurf angenommen wird: Hr. Hersberger Fr. 1100.-, Hr. Schneider Fr. 700.-, Hr. Moser Fr. 650.-, Frau Böhlen Fr. 800.-, Frl. Wagner Fr. 600.-. Die 3 Arbeitslehrerinnen je Fr. 100.-.

Im Fernern an Frau Kopp, Schulabwart eine Besoldungserhöhung von Fr. 100.- u. gegenüber 1917 Fr. 50.- mehr Teuerungszulage.

Bei der Lehrerin an der Kleinkinderschule gegenüber 1917 Fr. 50.- mehr Teuerungszulage.

3. An die Gemeindebeamten:
 - a. Gdschrbr. Bütikofer Fr. 600.- Besoldungserhöhung, nebst der pro 1917 ausgerichteten Teuerungszulage.
 - b. Gemeindeweibel Herzig, Erhöhung des Taglohnes von Fr. 4.50 auf Fr. 6.- nebst einer vermehrten Teuerungszulage von Fr. 200.- gegenüber 1917.
 - c. Gemeindecrankenpflegerin Frl. Lehmann Fr. 400.- Besoldungsaufbesserung. Erhöhung Ziff. 2 u. 3 rückwirkend auf 1. Jan. 1918.

Der Referent empfiehlt zum Schlusse der gemeinderatliche Antrag warm zur Annahme; ebenso Hr. Präs. Jost. Letzterer macht noch darauf aufmerksam, dass dadurch eine Steuererhöhung nicht nötig werde u. diese Aufbesserungen den Zeitverhältnissen anpasst worden seien.

Hr. Pfarrer Rätz, Präs. der Sekundarschulkommission empfiehlt der Antrag des Gemeinderates ebenfalls warm zur Annahme.

Hr. Fritz Dambach stellt hierauf den Antrag, es möchte der Taglohn bei Gemeindeweibel Herzig von Fr. 6.- auf Fr. 8.- erhöht werden, was hierauf mit 32 von 43 anwesenden Stimmberechtigten zum Beschluss erhoben wird.

Im übrigen werden die Anträge des Gemeinderates in offener Abstimmung mit 41 von 43 anwesenden Stimmberechtigten zum Beschluss erhoben.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 12. Sept. 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und 6 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

578 Hr. Gemeinderat Vogel teilt mit, dass ihn Hr. Gerber z. Rössli dieser Tage interpelliert habe, hinsichtlich der Stellungnahme des Gemeinderates zu seinem Gesuche, betr. Verkauf seiner Scheune mit Land u. Wald und gleichzeitig bemerkt, dass, nachdem ihm der Gemeinderat für den Verkauf hinderlich sei, er bereit sei die Besitzung der Einwohnergemeinde zu verkaufen. Er habe hierauf an Gerber die Gründe auseinandergelegt, welche den Gemeinderat zur Abweisung des betr. Gesuches bewogen hätten, wogegen er dann nicht mehr viel habe einwenden können.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 27. September 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und 5 weitere GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

587 Anschliessend hieran macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass gleichzeitig Hr. Gerber der Einw. Gemeinde seine ganze Besitzung, ev. auch nur die Scheune mit Land u. Wald, zum Verkaufe offeriert habe, dagegen aus finanziellen Gründen beschlossen, auf diese Offerte nicht einzutreten.

(...)

594 Vom Kreisschreiben der Forstdirektion des Kts. Bern, d.d. 21. Sept. 1918, betr. das Sammeln von Buchnüssen, wird Kenntnis genommen. Dasselbe geht an die Primarschulkommission Wangen, mit dem Auftrage, die betr. Sammlung zu organisieren, eine Sammelstelle zu bezeichnen u. für richtige Aufsicht besorgt zu sein; ebenso bei der Sammlung der Rosskastanien.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Montag, den 14. Oktober 1918**, nachm. 1 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und alle GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...)

626 Vom Zirkular des Regs. Rates des Kts. Bern, d.d. 1. Okt. 1918, betr. Grippe-Epidemie, wird Kenntnis genommen; ebenso vom Schreiben der Primarschulkommission, d.d. 8. Okt. 1918. Letztere vertritt einstimmig die Ansicht, dass der diesjährige Herbstmarkt mit den Buden u. Rösslispiel für dieses Jahr unbedingt unterdrückt werden sollte. Nach gewalteter Diskussion wird beschlossen, den Markt am nächsten Freitag gleichwohl abzuhalten, dagegen ohne Rösslispiel. Dem Hr. Scheidegger in M.Buchsee ist hievon sofort telegraphisch Kenntnis zu geben.

627 Das Gesuch des Hr. G. Lüscher, Bäckermeister, d.d. 14. Okt. 1918, um Erhöhung seiner monatlichen Zuckerzuteilung von 12 auf 25 kg. ist in empfehlendem Sinne weiterzuleiten.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 25. Oktober 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und alle GR ohne Hr. Schmitz (*entschuldigt*) + Sekretär (...) Verhandlungen: (...)

646 Der Vorsitzende spricht an Hr. Vize Präs. Ad. Roth für den schweren Verlust seiner Gattin das aufrichtige Beileid aus u. teilt gleichzeitig mit, dass dies vom Büro auch bereits schriftlich getan worden sei. Er gibt hierauf ablesend Kenntnis vom eingelangten Dankesschreiben des Hr. Ad. Roth-Obrecht.



Adolf (1871-1952) und Ida (1873-1918)
Roth-Obrecht.

647 Eine Rechnung des J. Mäder in Andelfingen für Reinigung u. Instandstellung der Tor-Turmuhre wird mit Fr. 84.- zur Zahlung angewiesen. Gleichzeitig ist an Hr. Baumann Weisung zu erteilen, die Turmuhr genau mit der Bahnhofzeit in Einklang zu bringen.
(...)

653 Mit Schreiben vom 22.X.1918 teilt das Kant. Lebensmittelamt in Bern mit, dass sie das Gesuch des Hr. Bäckerm. Lüscher um Erhöhung seiner monatl. Zuckerzuteilung, infolge der allgemeinen Lebensmittelknappheit, abgewiesen haben. Hr. Gemeinderat Pauli, Präs. der Lebensmittelkommission, erhält Auftrag, die Zuckerzuteilungen bei den hiesigen Grossverbrauchern einer Prüfung zu unterziehen, um wenn immer möglich durch Ausgleich dem Hr. Lüscher entsprechen zu können.
(...)

658 Hr. Präsident Jost teilt mit, dass er sich infolge der zunehmenden Grippefälle veranlasst gefühlt habe, gemeinsam mit der Gesundheitskommission ein Zirkular zu erlassen, welches dem heutigen Anzeiger beigelegt worden sei, weshalb er von der Bekanntgabe des Inhalts Umgang nehme. Dasselbe wird hierauf gutgeheissen. Ueber den Stand der Grippe seien bis heute von den hiesigen Aerzten keine Meldungen eingelangt u. es habe ihm Hr. Dr. Pfister diesbezüglich erklärt, dass er einfach über gar keine Zeit verfüge. Speziell in Attiswil u. Walliswil-Wg. nehme die Grippe ziemlich stark zu. Auch sei noch bezüglich Leicheneinfuhr heute Beschluss zu fassen. Hr. Gemeinderat Pauli, Präs. der Gesundheitskommission, macht nun darauf aufmerksam, dass in erster Linie den erlassenen Vorschriften unbedingt bessere Nachachtung verschafft werden sollte u. es seien auch alle nötigen Vorkehren für die Errichtung eines Notspitals zu treffen, sowie für Pflegepersonal Umschau zu halten. Auch sei alle Grippekranken gemäss Weisung des Hr. Dr. Pfister Milchzusatz zu bewilligen. Auch sei darauf Bedacht zu nehmen, dass genügende Arzneimittel zur Verfügung seien. Hr. Vize-Präs. Roth kann sich den Ausführungen des Hr. Pauli ebenfalls anschliessen. Betr. Leicheneinfuhr ist er der Meinung, dass dies nicht so gefährlich sei, nur müsse den Angehörigen das Oeffnen der Särge strengstens untersagt werden. Betr. Errichtung eines Notspitals würde sich ev. der Beetsaal in der Rotfarb gut eignen u. es sollte im weitern das Material der Ferienkolonie vom Hofbergli sofort herbeigezogen werden. Auch habe die Gemeindekranke Schwester z.Zt. schon sehr viel Arbeit u. sollte ev. für Aushilfe gesorgt werden. Im Fernern vertritt Hr. Gemeinderat Ingold den Standpunkt, dass mit Rücksicht auf das Zunehmen der Grippe, Hr. Dr. Heusser aus dem Militärdienst zurückgerufen werden sollte. Nach gewalteter Diskussion ist man grundsätzlich mit der Errichtung eines Notspitals einverstanden u. ist das Material vom Hofbergli sofort herunterzuholen; es wird mit dieser letztern Anordnung die Gesundheitskommission beauftragt. Ferner erhält die Gesundheitskommission

sion Auftrag, ev. für Erlass weiterer Massnahmen besorgt zu sein u. sich mit den hiesigen Aerzten diesbezüglich in Verbindung zu setzen, sowie beim hiesigen Krankenverein für freiwillige Pflegerinnen Umschau zu halten. Ferner erhält Hr. Präsident Jost Auftrag, bezüglich Rotfarbsaal mit der Evang. Gesellschaft Rücksprache zu nehmen. Ferner wird beschlossen, den beiden Schulkommissionen zu beantragen, es sei der Schulbeginn wegen der Grippe-Epidemie vorläufig um weitere 14 Tage hinauszuschieben.

(...)

667 Hr. Vize-Präsident Adolf Roth macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde zur weitem Verhütung von Unglücksfällen auf der Aare unbedingt ein Notschiff anschaffen sollte, was hierauf zum Beschluss erhoben wird. Anschliessend hieran teilt Hr. Ad. Roth mit, dass er die Anschaffung dieses Notschiffes zum Andenken seiner kürzlich verstorbenen Gattin auf seine Kosten übernehme u. hernach der Firma Bürgi u. Cie. zur Aufsicht übergeben werde. Dieses Entgegenkommen wird hierauf an Hr. Vize-Präs. Roth bestens verdankt.

Gemeinderats-Sitzung **Mittwoch, den 30. Oktober 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präsident Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) und alle GR ohne Hr. Reinmann (*entschuldigt*) + Sekretär (...) Verhandlungen: (...)

676 In Sachen der Grippe-Epidemie teilt der Vorsitzende mit, dass dieselbe in unserer Gemeinde eher noch im Zunehmen begriffen sei u. müsse deshalb heute über den Erlass weiterer Massnahmen Beschluss gefasst werden. Er gibt hierauf ablesend Kenntnis vom Verzeichnis der Grippekranken des Hr. Dr. Pfister, auf welchem 29 Personen figurieren; ebenso vom Regs-Rats-Beschluss vom 25. Okt. 1918 betr. das allgemeine Versammlungsverbot. Auch wird vom Schreiben des Rotfarbsaalkomitees, d.d. 27.X.1918, worin sie dringend ersuchen, man möchte von der Inanspruchnahme des Rotfarbsaales als Notspital aus versch. Gründen Umgang nehmen, Kenntnis genommen und gleichzeitig beschlossen, vorläufig darauf zu verzichten. Im Fernern teilt der Vorsitzende mit, die Angelegenheit betr. Abgabe der Konsummilch in der Käserei in der Weise geregelt worden sei, dass von heute an nun sämtliche Milch den Konsumenten vor's Haus geführt werde, wogegen aber per Liter 1 Rp. Zuschlag bezahlt werden müsse. Für diejenigen mit verbilligter Milch sei dieser Zuschlag von 1 Rp. dagegen je zur Hälfte durch Käser Meyer u. der Gemeinde Wangen zu tragen, was gutgeheissen wird. Hierauf wird von den Anträgen der Gesundheitskommission über die weitem Massnahmen ablesend Kenntnis gegeben u. denselben zugestimmt. Dagegen sei noch als Nachsatz aufzunehmen, dass in Wirtschaften u. Verkaufsläden, wo sich Grippekranke befinden, solche streng zu isolieren seien, unter Androhung der Schliessung der betr. Geschäfte. Hr. Gemeinderat Pauli teilt nun mit, dass gestern das Material vom Hofbergli eingetroffen sei u. dass ferner als Notspital nach Ansicht der Gesundheitskommission einzig das Schulhaus in Betracht kommen könne, was hierauf zum Beschluss erhoben wird. Hiezu werden die zwei ersten Zimmer im Parterre in Aussicht genommen, sowie das Konferenzzimmer für das Abwartpersonal. Mit der Einrichtung u. Leitung fraglichen Notspitals wird die Gesundheitskommission beauftragt. Gleichzeitig erhält Hr. Vize-Präsident Roth Auftrag, sich mit der Krankenschwester, welche bis vor kurzer Zeit bei seiner Ehefrau sel. tätig war, in Verbindung zu setzen, damit solche eventuell für unsere Gemeinde gewonnen werden könnte.

(...)

679 In Sachen des Gesuchs des Hr. Bäckerm. Lüscher, betr. Erhöhung seiner monatlichen Zuckerzuteilung, teilt Hr. Gemeinderat Pauli mit, dass er bei den hiesigen

Grossverbrauchern hinsichtlich einem ev. Ausgleich nichts habe ausrichten können. Es wird deshalb beschlossen, in Sachen nochmals in Bern vorstellig zu werden; ebenso wegen ev. weiterer Zuteilung von Einmachzucker.

Gemeinderats-Sitzung **Dienstag, den 12. November 1918**, nachm. 1 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und alle GR ohne Präs. Jost (*Militär-dienst*) + Sekretär (...) Verhandlungen: (...)

685 Hr. Vize-Präs. Roth teilt mit, dass nun seit letzte Nacht 12 Uhr der allgemeine Landesstreik ausgebrochen sei u. habe er zur Besprechung der bezüglichlichen Vorkehren in unserer Ortschaft, Hr. Platzkommandant Oberstlt. Jb. Roth zur heutigen Sitzung eingeladen. Hr. Oberstlt. Jb. Roth erstattet hierauf ausführlichen Bericht über die gestern erlassenen Aufgebote eines Teils von Ldst. Kp. I/37 zum Schutze des E.W.W., sowie der beiden Munitionsdepot u. Zeughausanlage u. macht gleichzeitig darauf aufmerksam, dass er zum Schutze der Ortschaft keine Truppen abgeben könne, indem die aufgegebenen Truppen für die Bewachung der hievor angeführten Anlagen ohnedies kaum hinreichen werden. Er vertritt deshalb die Ansicht, dass für die hiesige Ortschaft eine freiwillige Bürgerwehr organisiert werden sollte, die speziell den fremden Elementen volle Aufmerksamkeit zu schenken hätte. Hr. Vize-Präsident Roth teilt hierauf mit, dass Weibel Herzig u. Feuerwehr-Meldereiter Mischler letzte Nacht bereits in hiesiger Ortschaft patroullierten u. es sei, soviel ihm bekannt, heute in den hiesigen Geschäften die Arbeit überall aufgenommen worden. Im Uebrigen ist man mit der Organisierung einer Bürgerwehr einverstanden; eventuell wäre in erster Linie die Feuerwehr auf Pikett zu stellen, welche des Nachts kleinere Patroullien durch die Ortschaft von Stappel lassen sollte. Falls Gefahr im Anzuge sein sollte, wäre sofort dem Gemeindepräsidenten resp. dessen Stellvertreter Meldung zu erstatten, welcher ev. Sturm-läuten liesse und wenn nötig militärischen Schutz verlangen würde. Das Brandkommando erhält nun Auftrag, die ganze Angelegenheit unverzüglich zu instruieren u. den Alarmhorn-bläser diesbezüglich genaue Weisungen zu erteilen. Auch sind eine Anzahl Vertrauens-männer zu bezeichnen, die sofort mit Gewehr u. Munition auszurüsten sind. Ferner wird beschlossen, die Ortspolizei um weitere 6 Mann zu verstärken, welche zur beliebigen Verfügung des Gemeindepräsidenten resp. dessen Stellvertreter stehen. Betr. Streikpostenstehen sollen die Fabrikanten, wenn nötig bei der Gemeindebehörde Schutz verlangen, welchem Ansuchen ohne weiteres Folge zu geben ist. Hr. Platzkommandant Oberstlt. Jb. Roth erklärt sich mit den zu treffenden Anordnungen einverstanden. Hr. Vize-Präs. Roth erhält noch Auftrag, mit dem Platzkommando Rücksprache zu nehmen, bezüglich Anordnung von Patroulliengängen durch die Ortschaft während der Nachtzeit.
(...)

689 Anschliessend hieran wird beschlossen, dass die hiesige Lehrerschaft während den ausserordentlichen Schulferien der Gemeinde zur Verfügung zu stehen haben, sei es als Aushilfe bei der Lebensmittelkarten-Ausgabe oder als Funktionär anderer Kommissionen. Der Lehrerschaft, sowie auch den Lebensmittelkartenstellen ist hievon Kenntnis zu geben.

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 8. November 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und weitere 5 GR + Sekretär (...)

Verhandlungen: (...) (*Der Sekretär hat die Reihenfolge der Protokolle nicht eingehalten. Die Red.*)

696 Hr. Vize-Präs. Roth gibt zur Kenntnis, dass die 2. Krankenschwester Frl. Elise Lattmann ihre Tätigkeit seit gestern in unserer Gemeinde aufgenommen habe...

697 Hr. Gemeinderat Pauli teilt mit, dass nun das im Schulhaus errichtete Notspital, mit Ausnahme einigen kleinern elektr. Einrichtungen, zum Bezuge bereit sei. Hr. Dr. Pfister sei aber der Ansicht, dasselbe vorderhand noch nicht zu eröffnen. Es wird hievon Kenntnis genommen.

698 Infolge der noch eher im Zunehmen begriffenen Grippen-Epidemie, wird beschlossen, den Schulbeginn auf unbestimmte Zeit hinauszuschieben. Den beiden Schulkommissionen ist hievon Kenntnis zu geben. Anschliessend hieran macht Hr. Gemeinderat Schmitz darauf aufmerksam, dass den erlassenen Vorschriften zur Bekämpfung der Grippe-Epidemie vielerorts zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werde. Es wird hierauf beschlossen, ein weiterer Aufruf zu erlassen u. darin dringend verlangen, dass Grippe-Kranke streng isoliert werden, andernfalls wir genötigt wären, Fehlbare öffentlich zu publizieren u. hernach zur Anzeige zu bringen.

(...)

714 Der Bevölkerung u. speziell der Jungmannschaft von Wangen ist durch ein Inserat im Anzeiger das Sammeln von Buchnüssen dringend zu empfehlen, wobei aber Ansammlungen in grössern u. kleinern Gruppen hinsichtlich der Grippe-Gefahr zu vermeiden sind.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Donnerstag, den 14. Nov. 1918**, morgens 9 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vize-Präsident Hr. Ad. Roth-Obrecht (*Vorsitz*) und alle GR ohne Präs. Jost (*Militärdienst*) + Sekretär (...) Verhandlungen:

717 In Sachen des ausgebrochenen Landesstreikes teilt Hr. Vize-Präs. Roth mit, dass gestern Nachmittag Hr. Regs. Rat Dr. Tschumi u. Hr. Oberst Steiner, Sekretär der kant. Militärdirektion, auf dem Regs. Statthalteramt Wangen eine Konferenz angeordnet habe u. es sei hiezu auch eine Vertretung der Gemeindebehörde eingeladen worden; ebenso auch das Platzkommando Wangen u. Vertreter der hiesigen Industriellen. Hr. Regs. Tschumi habe hierauf erklärt, dass es in der Bundesversammlung vom letzten Dienstag zwischen Hr. Bundespräsident Calonder u. Hr. Nat. Rat Grimm zu einem scharfen Auftritte gekommen sei. Das Oltener-Aktionskomitee habe an ihren aufgestellten Forderungen festgehalten u. von einer teilweisen Zurückziehung derselben nichts wissen wollen. Die Bundesversammlung habe dann beschlossen, auf diese Forderungen nicht einzutreten, worauf die Verhandlungen mit dem Oltener-Aktionskomitee als abgebrochen erklärt wurden. Hierauf habe Hr. Nat. Rat Grimm, als Präsident des Streikkomitee's, mit Gewaltmassnahmen gedroht u. habe nun die ganze Sache mehr revolutionären Charakter angenommen. Es sei nun Sache der Gemeinden zur Aufrechterhaltung von Ruhe u. Ordnung, sowie zum Schutze des öffentlichen u. privaten Eigentums in u. ausserhalb der Ortschaft zu sorgen, indem auf das Land sozusagen keine Truppen abgegeben werden können u. hauptsächlich für grössere Städte Verwendung finden sollen. Es sollten deshalb in allen Gemeinden sofort Bürgerwehren gegründet werden, welche soweit möglich mit Gewehr u. Munition auszurüsten wären. Ferner seien sämtliche Landsturmpflichtigen aller Waffengattungen im Amt Wangen dem Platzkommando Wangen unterstellt worden, über deren Verwendung je nach Bedürfnis jederzeit beliebig verfügt werden könne. Hr. Vize-Präs. Roth gibt hierauf ablesend Kenntnis von dem von einer Kommission ausgearbeiteten Befehls über Massnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe u. Ordnung in der Ortschaft Wangen, welchem hierauf mit ganz wenigen Abänderungen einstimmig die Genehmigung erteilt wurde. Die verstärkte Ortspolizei besteht nunmehr aus 14 Mann, incl. Landjgr. Corpl. Reber u. Weibel Herzig, und die Bürgerwehr aus 45 Mann. Ferner

sollen ca. 20 Vertrauensmänner der Feuerwehr mit Waffe u. Munition ausgerüstet werden. Als Chef der verstärkten Ortspolizei wird gewählt Hr. Ldjgr. Corpl. Reber und als Gruppen-Chef die Hr. Fritz Roth, Architekt u. Hans Pfister, Postcommis. Im Weiteren wird als Chef der Bürgerwehr bezeichnet Hr. Oberlt. Wittwer, Gerichtsschreiber u. als Vize-Chef Hr. Fritz Obrecht, Fabrikant. Den Gewählten ist hievon offiziell Kenntnis zu geben u. ihnen gleichzeitig ein Doppel des ausgearbeiteten Befehls nebst Mitglieder-Verzeichnis zuzustellen. Zum Schlusse erhält Hr. Gemeinderat Pauli noch Auftrag, das für Grippe-Kranke eingerichtete Notspital im Schulhaus zur Aufnahme eventueller Verwundeter bereit zu halten u. soll im Fernern mit dem hiesigen Frauenverein betr. Samariterdienst, sowie für Beschaffung von Verbandmaterial, Rücksprache genommen werden. — Im Laufe dieser Verhandlungen überbringt Hr. Hauptmann Schweizer vom Platzkommando Wangen die erfreuliche Mitteilung, dass das Oltener-Aktionskomitee letzte Nacht beim Bundesrat ihre sämtlichen Forderungen zurückgezogen u. den Landesstreik als aufgehoben erklärt habe. Trotzdem wird beschlossen, die getroffenen Massnahmen zu vervollständigen, damit man für alle Eventualitäten gerüstet sei.

718 Hr. Vize-Präsident Roth macht darauf aufmerksam, dass die Grippe-Epidemie in Wangen im Abnehmen begriffen sei; dagegen beschlossen, über das weitere Vorgehen vorläufig noch abzuwarten. Gleichzeitig ist den Hr. Gerber z. Rössli u. Roth zum Sternen durch Hr. Polizeikorporal Reber zur Kenntnis zu bringen, dass Ansammlungen jeder Art verboten seien.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 22. November 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Vorsitzender: Hr. Adolf Roth, Vize-Präsident *und weitere 5 GR + Sekretär i.V.* (...)

Verhandlungen:

722 Der Vorsitzende gibt dem Rate davon Kenntnis, dass an Grippe erkrankt seien, Herr Gemeinderat Pfister und Herr Gemeindeschreiber Bütikofer. - Als Stellvertreter des letztern habe er beigezogen den Notar Fr. Leuenberger in Wangen a/A, was vom Rate genehmigt wird.

723 Grippenangelegenheit:

Aus dem vorliegenden Berichte des Herrn Dr. med. A. Pfister, Arzt in Wangen a/A, ergibt sich, dass die Grippenfälle in hiesiger Gemeinde sich in den letzten acht Tagen wesentlich vermehrt habe. Es wird daher beschlossen, es sei der Beginn des Unterrichts an den dasigen Schulen auf zusehen hin noch hinauszuschieben, wovon den beiden Schulkommis-sionen brieflich Kenntnis zu geben ist.

(...)

725 Landesstreik:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird beschlossen, es seien die an hiesige Bürger ausgeteilten Waffen und Munition von den Betreffenden zurückzuziehen, die weitem vom Gemeinderat beschlossenen Anordnungen, Bezeichnung einer Bürgerwehr etc. werden vorläufig bis auf weiteres noch aufrecht erhalten.

(...)

730 Der Vorsitzende teilt mit, dass seiner Zeit anlässlich des Landesstreikes für die sich im Militärdienste befindenden Landsturmkompanien in hiesiger Gegend eine wohlthätige Sammlung angeregt worden sei und dass er hiefür ns. der Gemeinde Wangen einen Betrag von Fr. 100.- gespendet habe, was vom Rate genehmigt wird. Die genannte Sammlung hat

in der Gemeinde Wangen a/A einen Betrag von über Fr. 2000.- ergeben, und es kommt dieser Betrag nach den Mitteilungen des Platzkommandos Wangen der Landsturmkompanie I/37 zu.

(...)

746 Herr Gemeinderat Pauli verlangt energisches Vorgehen gegen die Anführer zum Landesstreik in der Einw. Gemeinde Wangen a/A. Der Vorsitzende macht die Mitteilung, dass das Regs. Statthalteramt Wangen die bezüglichen Erhebungen an die Hand genommen habe und es wird beschlossen, es sei in dieser Sache noch bis zum Eintreffen des Berichtes der genannten Amtsstelle zuzuwarten.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 29. November 1918**, abends 8 Uhr auf der Gemeindschreiberei.

Anwesend: Vorsitzender: Präsident Gottl. Jost *und weitere 7 GR + Sekretär i. V.* (...)

Verhandlungen: (...)

760 Schul- u. Grippenangelegenheit:

Nach der von Herrn Dr. med. A. Pfister, Arzt in Wangen a/A. eingelangten Statistik sind während der Zeit vom 22.-29. November 11 neue Fälle an Grippenerkrankungen zu verzeigen, während bloss 5 als geheilt abgehen. Mit Rücksicht hierauf und auf das Eintreffen der Mannschaft der Schwadron 13, welche von Zürich her kommt, wird beschlossen, es sei der Schulbeginn in dasiger Gemeinde noch einmal um 8 Tage hinauszuschieben. Des Fernern wird der dasigen Gesundheitskommission die Kompetenz eingeräumt, in Verbindung mit den Herren Aerzten und den Herren Präsidenten der beiden Schulkommissionen im Verlaufe der nächsten Woche den Beginn des Schul-Unterrichts definitiv anzuordnen.

(...)

Gemeinderats-Sitzung **Freitag, den 6. Dezember 1918**, abends 8 Uhr im Ratszimmer.

Anwesend: Präs. Hr. Grossrat Jost (*Vorsitz*) *und alle GR + Sekretär E. Bütikofer.*

Verhandlungen: (...)

797 Hr. Gemeinderat Pauli teilt mit, dass die Gesundheitskommission einstimmig die Ansicht vertrete, den Schulbeginn mit nächsten Montag wieder aufzunehmen, jedoch ohne die beiden Elementarklassen u. der Kleinkinderschule, was gutgeheissen wird. Kinder aus grippekranken Familien haben zu Hause zu bleiben. Hr. Gemeinderat Pauli wird für Bekanntmachung besorgt sein. Bezüglich Aufhebung des Versammlungsverbotes soll noch ca. 8 Tage zugewartet werden.

(...)

Transkription mh

(Der Grosse Krieg oder 1. Weltkrieg endete offiziell am 11. November 1918. Dass der Krieg endete, fand in den Protokollen der EG Wangen keinen Niederschlag im Gegensatz zum Ausbruch des Krieges vor vier Jahren 1914. Vielleicht war man zu beschäftigt mit den Lebensmittelrationierungen und der Teuerung, der Grippewelle mit Notspital, dem Landesstreik und mit Bürgerwehr organisieren. Das Ende des Krieges war auch nicht so dramatisch und einschneidend wie der Ausbruch desselben mit ungewissem Fortgang. Die nachfolgenden Jahre waren aber weiterhin von den Folgen des Krieges geprägt. Europa war nach dem Krieg nicht mehr das Europa wie vor dem Krieg. Die Red.).